



ammerland
linik
gemeinsam. menschlich. nah.

**Gemeinsame Pressemitteilung der Ammerland-Klinik GmbH
und des Mammographie-Screening Niedersachsen-Nordwest**



06. MÄRZ 2023

Mammobil macht in Westerstede halt: 2.841 Frauen zu Mammographie-Screening eingeladen

In den letzten Jahren war das sogenannte Mammobil bereits mehrfach auf dem Parkplatz der Ammerland-Klinik zu Gast. In der Zeit vom 1. März bis voraussichtlich 24. April 2023 macht es erneut in Westerstede halt und lädt insgesamt 2.841 Frauen aus Westerstede zu der so wichtigen Brustkrebsfrüherkennung ein.

Zum Auftakt der Brustkrebsfrüherkennung in Westerstede trafen sich am Montag, den 6. März 2023 Vertreter des Mammographie-Screenings Niedersachsen-Nordwest, des Landkreises Ammerland, des Landesverbandes Landfrauen, des Ortsvereins Westerstede Landfrauen, des Freundeskreises Brustgesundheit sowie des zertifizierten Brustzentrums der Ammerland-Klinik. Alle Anwesenden einte das Ziel, die Wichtigkeit des Mammographie-Screening hervorzuheben und in den ca. sieben Wochen vor Ort so viele Frauen im Alter von 50 bis 69 Jahren wie möglich zu erreichen.



Von links: Anja Kleinschmidt (Gleichstellungsbeauftragte Landkreis Ammerland), Dr. Gerold Hecht (Programmverantwortl. Arzt des Mammographie-Screening Niedersachsen-Nordwest), Dr. Birgit Adlung (Fachärztin für Radiologie), Ingrid Bohlje (Ortsverein Westerstede Landfrauen), Nina Pohovski (Gleichstellungsbeauftragte

Westerstede), Karin Harms (Landrätin Ammerland), Martin Thoma (Chefarzt Brustzentrum Ammerland-Klinik), Anne Kühn sowie Heike Spars (Freundeskreis Brustgesundheit) und Birgitt Kampen-Neumann (MTRA des Mammographie Screening Niedersachsen-Nordwest) fordern alle anspruchsberechtigten Frauen auf, die Chance zur Brustkrebsfrüherkennung zu nutzen.

Chance zur Früherkennung nutzen

Brustkrebs ist die häufigste Krebserkrankung bei Frauen. Jährlich erkranken in Deutschland nach Angaben des Zentrums für Krebsregisterdaten (2019) ca. 71.000 Frauen. Die Wahrscheinlichkeit, an Brustkrebs zu erkranken, steigt mit dem Alter. Rund 17.500 Frauen sterben jährlich daran.

Eine regelmäßige Teilnahme am Mammographie-Screening verhindert zwar nicht die Entstehung von Brustkrebs, aber sie erhöht die Chance, diesen in einem so frühen Stadium zu entdecken, in dem der Tumor noch klein ist und die Lymphknoten noch nicht befallen hat. „Eine frühe Diagnose ist für eine erfolgreiche Behandlung lebenswichtig. Bei einem Karzinom im Frühstadium sind die Heilungschancen sehr hoch und es kann regelhaft eine schonendere Therapie durchgeführt werden“, betont Martin Thoma, Chefarzt der senologischen Abteilung und Leiter des zertifizierten Brustzentrums der Ammerland-Klinik. „Neben dem eigenständigen Abtasten der Brust und der Lymphknoten ist das regelmäßige Mammographie-Screening für Frauen im Alter von 50 bis 69 Jahren eine sehr wichtige Möglichkeit zur Früherkennung, die unbedingt wahrgenommen werden sollte.“

Kostenlose Methode mit besonderen Qualitätsstandards

Das Mammographie-Screening ist ein Programm zur Früherkennung von Brustkrebs bei Frauen zwischen 50 und 69 Jahren ohne Symptome. Die Mammographie ist eine Röntgenuntersuchung der weiblichen Brust. Diese bildgebende Methode eignet sich zur Brustkrebsfrüherkennung, weil sie schon sehr kleine, nicht tastbare Tumoren in einem frühen Stadium sichtbar machen kann. Das Screening ist für gesetzlich krankenversicherte Frauen kostenfrei und wird von den gesetzlichen Krankenkassen und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung getragen. Doch auch privat krankenversicherte Frauen haben Anspruch.

„Das Mammographie-Screening-Programm zeichnet sich durch besondere Qualitätsstandards aus. Sowohl an die medizinischen Geräte als auch an das medizinische Personal werden hohe Anforderungen nach den Europäischen Richtlinien gestellt. Alle Mammographien werden von erfahrenen medizinisch-technischen Radiologieassistenten durchgeführt und grundsätzlich von zwei Fachärzten unabhängig voneinander befundet. Auffällige Befunde werden in einem Fachärzteteam besprochen, sodass es keine ärztlichen Einzelentscheidungen gibt“, berichtet der programmverantwortliche Arzt des Mammographie-Screening Niedersachsen-Nordwest und Leiter des Referenzentrums Oldenburg Dr. Gerold Hecht.

Ein großes Anliegen aller Beteiligten ist zudem die Ausweitung der Altersgrenze für das Screening-Programm. „Im Rahmen der Petition „Mammo bis 75“ konnten 80.000 Unterschriften von Personen gesammelt werden, die unser Vorhaben die Altersgrenze auf 75 Jahre anzuheben,

unterstützen. Nun sind wir positiver Dinge, dass diese wichtige Anpassung zeitnah erfolgen wird“, ergänzt Dr. Gerold Hecht.

Terminvorschlag online oder telefonisch ändern

Das Mammobil, eine mobile Röntgeneinheit, ist voraussichtlich bis zum 24. April 2023 in Westerstede. Danach folgen weitere Standorte im Ammerland bis Ende des Jahres. 2.841 Frauen aus Westerstede erhalten eine Einladung ins Mammobil mit einem Terminvorschlag. Wenn dieser Terminvorschlag nicht passt, kann dieser jederzeit telefonisch bei der Zentralen Stelle in Bremen (Tel. 0421-36 11 68 00) geändert werden.

Zudem gibt es die Möglichkeit der Online-Terminierung unter niedersachsen.mammotermin.de
Weitere Informationen unter www.mammo-programm.de